

Querpässe **aus dem Siegerland**

Ein Mann ohne Foul und Tadel: Adolf Kill ist der Elfmetervorbereiter vom Rosengarten

Im richtigen Leben gehört Adolf Kill vom SuS Niederschelden eher zu den ruhigen Sportkameraden im Lande. Doch wenn man dem 71-jährigen Bauingenieur das Stichwort „Kunstrasen“ zuspielt, dann sprudelt es nur so aus ihm heraus. Es folgt in aller Regel ein „Non-stop-Vortrag“ von einer Halbzeidlänge, bis der Mann mal eine Pause einlegt. Dabei ist natürlich von einer 1. Halbzeit die Rede, wo den Akteuren die Luft nicht so leicht ausgeht. Für eine 2. Halbzeit ist der ehemalige Student der traditionsreichen Siegener Wiesenbauschule aber auch noch fit genug. Mit den nunmehr gewonnenen Erkenntnissen könnte sich ein Student gut und gerne ein Semester Ingenieurstudium an der Siegener Uni gutschreiben lassen. Denn bei seinem Vortrag geht „Professor Kunstrasen“ nicht nur auf sein Lieblingskind „Rosengarten“ ein, das er mit insgesamt fünfjähriger, akribischer Zuwendung ans Laufen gebracht hat. Nein, Adolf Kill doziert sachkundig und mit schwindelerregendem Zahlenmaterial unterfüttert über die Kunstrasenplätze der gesamten Republik.

Dabei bringt er die Sache im wahrsten Sinne des Wortes auf den Punkt. Den Elfmeterpunkt versteht sich. Der verschwindet auf den meisten Kunstrasenfeldern immer nach einigen Spielen von der Bildfläche, weil er nicht richtig gepflegt wird. Nicht so am Schelder Rosengarten. Da ist Adolf Kill bei den Spielen seines SuS immer als Elfmetervorbereiter im Einsatz. Die Bedienungsanleitung für jeden Rasentyp im Kopf habend lautet die Kill-Devise für das heimische Grün: „Tägliches Nachsanden des Elfmeterpunktes“. In Urlaubszeiten wird eigens ein sandstreuender Elfmeterpunkt-Vorbereiter von Adolf Kill intronisiert und mit einer Bedienungsanleitung für die Pflege des Kunstrasens ausgestattet. Der Schüler des bekannten Siegener Professors Petermann hat seinen größten sportlichen Erfolg denn auch während seines Studiums errungen. „1959 wurde ich gemeinsam mit Verteidiger Werner Rogge vom VfL 08 Klafeld-Geisweid NRW-Inge-



Oh du schöner Rosengarten: Adolf Kill strahlt, wenn er von seinem Lieblingskind spricht.

nieurschulmeister“, erzählt Adolf Kill und räumt ein, dass seine Erfolge „aufm Platz“ eher „überschaubar und bescheiden“ gewesen seien. Spannend ist auch eine Führung über das Rosengartengelände. Die lässt der immer etwas misstrauische Siegerländer dem Besucher aber nur zuteil werden, wenn er sich zuvor über dessen ernsthaftes Interesse informiert hat.

Dann wird jedes Tor und jedes Türchen der zahlreichen Buden und Büdchen geöffnet. Hier gibt es eine neuerlegte Leitung samt Anschlüssen zu besichtigen, dort lauern im stillen Kämmerlein prall gefüllte Balltaschen und in einer umfunktionierten Garage haben die

Leichtathleten ihre Utensilien untergebracht. Denn Adolf Kill ist nicht nur Ehrenmitglied beim SuS, sondern auch beim TV Niederschelden und dem TC Niederschelderhütte. Und immer wieder betont er, wie die fleißigen Handwerker aus Niederschelden, Niederschelderhütte und Gosenbach durch Fachkenntnis und Eigenleistung die Kostenvorschläge der Stadt Siegen beim Kunstrasenbau unterboten und unterwandert haben.

Die Männer sind nach wie vor an jedem Vormittag im Einsatz, um die Anlage und sich selbst zu pflegen. Beim gemeinsamen Frühstück macht natürlich auch „Dozent“ Adolf Kill erst einmal Pause.